



Auf dem Weg zur Schule passieren zu viele Unfälle

Auf dem Weg zur Schule passieren zu viele Unfälle
Hälfte aller Grundschulen hat keinen Schulwegplan
Im Jahr 2011 ereigneten sich in Deutschland nach Angaben der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung rund 114 000 Schulwegunfälle. In knapp 4 800 Unfälle waren Schüler involviert, die zu Fuß auf dem Weg in die Schule oder nach Hause unterwegs waren. 23 000 Mal kamen sie als Radfahrer zu Schaden. Eine wichtige Voraussetzung für einen sicheren Schulweg sind abgestimmte, verbindliche Schulwegpläne. Diese Spezialpläne basieren auf Erfahrungswerten und Analysen des Umfelds der einzelnen Lehrinrichtungen. Den Eltern geben sie wichtige Empfehlungen, welcher Weg zur Schule gewählt werden soll. Allerdings verfügt nur rund die Hälfte aller deutschen Grundschulen über eine derartige Skizze. Deshalb fordert der ADAC alle Grundschulen auf, einen solchen Plan schnellstmöglich zu erstellen bzw. bereits vorhandene zu überprüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren. Weiterführende Schulen sollten aktuelle Radwegepläne zur Orientierung anbieten, da ältere Schulkinder häufig mit dem Fahrrad unterwegs sind. Die Federführung bei der Erstellung der Pläne sollte bei den Verkehrsbehörden liegen. Die Initiative zur Verbesserung der Verkehrssicherheit kann von den Schulen, den Eltern oder der Kommune ausgehen. Entscheidend dafür, dass Kinder wohlbehalten in den Schulen ankommen, ist neben sicheren Wegen das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Gerade Schulanfänger sind anfangs meist überfordert und bedürfen der Hilfe ihrer Eltern. Diese sollten stets den sichersten Schulweg wählen und ihn mit ihren Kleinen regelmäßig üben. Wichtig ist, dass Kinder selten die Fahrbahn überqueren müssen und die Straßenseite ausschließlich an Ampeln oder Zebrastreifen wechseln. Zudem sollten sich die Kleinen rechtzeitig auf den Weg machen, um nicht aus Zeitnot in gefährliche Situationen zu geraten. Der ADAC rät Eltern dringend, ihre Sprösslinge in den ersten Wochen und Monaten zur Schule zu begleiten und deren Verhalten später unbemerkt zu überprüfen. Weitere Informationen gibt es unter www.adac.de/verkehrserziehung.
Über den ADAC:
Mit über 18 Millionen Mitgliedern ist der "Allgemeine Deutsche Automobil-Club" der zweitgrößte Automobilclub der Welt. Als führender Dienstleister trägt der ADAC wesentlich dazu bei, Hilfe, Schutz und Sicherheit in allen Teilbereichen des mobilen Lebens sicherzustellen. Dabei handelt der ADAC nach dem Leitsatz "Das Mitglied steht im Mittelpunkt!" und überzeugt in erster Linie durch die Kompetenz und Servicebereitschaft seiner Mitarbeiter sowie die Qualität und Fairness seiner Produkte und Dienstleistungen.

Pressekontakt

ADAC

81373 München

Firmenkontakt

ADAC

81373 München

1903 in Stuttgart gegründet, ist der ADAC kontinuierlich zum größten europäischen Automobil-Club herangewachsen. Über 14 Millionen Mitglieder sprechen für sich. Wir helfen, wir informieren und wir vertreten engagiert die Interessen der Autofahrer. Gleichzeitig mit den wachsenden Aufgaben und der damit verbundenen Verantwortung, hat der ADAC immer darauf geachtet, die innere Struktur effizient zu gestalten und weiter zu entwickeln. Mit 14 Millionen Mitgliedern ist der ADAC der größte Automobilclub in Europa und der zweitgrößte Automobilclub der Welt, nach AAA, America Automobile Association, 30 Millionen Mitglieder